

Andreas Starke
Oberbürgermeister
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

CSU-BA-Stadtratsfraktion
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

**Ihr Ansprechpartner:
Herr Sporer**

Schlacht- und Viehhof
Lichtenhaidestraße 1
96047 Bamberg

Telefon 0951 87-3610
Telefax 0951 87-3660

robert.sporer@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

Sparkasse Bamberg
BLZ 770 500 00 | Konto-Nr. 18
BIC-/SWIFT-Coda: BYLADEM1SKB
IBAN: DE73 7705 0000 0000 0000 18

09.09.2020/St-Sp

**Schlachthof
Ihr Schreiben vom 04.09.2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Anfrage vom 04.09.2020, nimmt die Stadtverwaltung wie folgt Stellung:

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass sich entgegen der Darstellung in dem zitierten Artikel, der Sachverhalt wie folgt darstellt:

Eine „Privatisierung“ des Schlachthofes Bamberg, im Sinne eines Verkaufs an einen Dritten oder die Beteiligung von Dritten an dem bestehenden Betrieb, ist nicht vorgesehen. Derzeit prüft die Verwaltung eine Änderung der bisherigen Rechtsform – wie Ihnen bekannt ist, wird der der Schlachthof als städtischer Regiebetrieb geführt – in eine GmbH. Auch eine GmbH wäre dabei zu 100 Prozent in städtischer Hand. Entsprechend dem Beispiel anderer städtischer Beteiligungsunternehmen wäre dabei ein fakultativ zu bildender Aufsichtsrat zur Überwachung der Geschäftsführung möglich und sinnvoll.

Hintergrund einer möglichen Rechtsformänderung sind die künftigen Herausforderungen für und Anforderungen an Schlachtbetriebe, die in einer anderen Rechtsform besser zu bewältigen wären. Ziel ist dabei vorrangig die Bewältigung der organisatorischen und wirtschaftlichen Herausforderungen für Schlachtbetriebe, einschließlich der Modernisierung und Anpassung baulicher Anlagen, nicht die Hebung möglicher Einsparpotentiale.

Es wurde eine Projektgruppe gebildet, welche die rechtlichen Voraussetzungen und die tatsächliche Durchführbarkeit eine Umwandlung prüft. Die Projektgruppe besteht aus Mitgliedern der Stadtverwaltung. Zu Spezialthemen werden Wirtschafts-/Steuerprüfer sowie Rechtsanwälte hinzugezogen. Eine Beteiligung von Kunden (z.B. Fa. Tönnies) erfolgt nicht.

Die örtliche Personalvertretung am Schlachthof sowie der Gesamtpersonalrat der Stadt Bamberg sind eng in alle Überlegungen, Planungen und Gespräche eingebunden. Derzeit wären 26 Beschäftigte der Stadt Bamberg von der geplanten Umwandlung betroffen. Nicht betroffen wären alle Mitarbeiter/innen des bisherigen Amtes 29 (Veterinäramt). Ziel ist es, alle betroffenen Mitarbeiter/innen des bisherigen Amtes 71 auch in die GmbH zu übernehmen. Die Beschäftigten wurden und werden regelmäßig informiert. Auch bei einer Überführung in eine GmbH werden selbstverständlich alle Rechte und Besitzstände der Mitarbeiter/innen gewahrt werden.

Hinsichtlich der Aspekte Tierschutz und Hygiene werden an Schlachthöfe, unabhängig von deren Rechtsform, hohe Anforderungen gestellt. Ziel einer Rechtsformumwandlung ist es primär weiterhin die hohe Produktqualität sowie die Umsetzung aller rechtlichen Bestimmungen (u.a. Tierschutz) am Schlachthof Bamberg sicherzustellen und dies auch wirtschaftlich und haftungsrechtlich so auszugestalten, dass jederzeit eine gesicherte Betriebsführung gewährleistet wird. Unabhängig von der Rechtsform findet selbstverständlich weiterhin eine Überwachung durch die zuständigen Kontroll- und Aufsichtsbehörden statt.

Derzeit prüft die Verwaltung die Voraussetzungen und Konsequenzen einer Umwandlung der Rechtsform. Über das Ergebnis muss und wird der Stadtrat nach Abschluss der umfangreichen Vorarbeiten umfassend informiert werden. Eine Entscheidung über eine mögliche Umwandlung ist dabei natürlich alleine dem Stadtrat vorbehalten. Nach dem derzeitigen Bearbeitungsstand ist ein entsprechender Bericht für die Oktobersitzung des Finanzsenates, als Empfehlung an die Vollsitzung, vorgesehen.

Ich gehe davon aus, dass Ihre Anfrage hiermit geschäftsordnungsmäßig behandelt ist.

Die Stadtratsfraktionen und Ausschussgemeinschaften erhalten einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andreas Starke
Oberbürgermeister